

Redaktionskommission

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gangener Zeit die Stellung geistlicher Herren verunmöglichen halfen. Ein Hass von dieser Seite bleibt niemals eine Rückzahlung schuldig. Die Mehrheit in Birmensdorf ist selbstverständlich dieselbe, die vor kurzer Zeit eine bisherige Besoldungszulage an den Sekundarlehrer wegdekretirt hat. Beides stimmt auffällig. In Dietikon war der katholische Lehrer Schmid kein Gegner der Schulverschmelzung zwischen den beiden Konfessionen. Grund genug für die ultramontane katholische Mehrheit, ihrem Groll den Lauf zu lassen! Wie manche freisinnige Mehrheit in den Gemeinden findet es nicht angezeigt, gegen „evangelische“ Lehrer zu stimmen, — nicht etwa, weil diese pflichtgetreuer sein möchten, als ihre Kollegen, sondern weil die Partei der Freisinnigen vorab auf dem Boden der Schule tolerant ist. Der Kirche, der „Pflegerin des Idealismus und der Menschenliebe“, kommt in immer neuer Auflage die Lust an, die

Ketzerrichter zu spielen. Sie sieht nicht ein, dass sie sich selber eigenhändig den Boden abgräbt.

Appenzell A.-Rh. (Korr.) In Herisau verstarb am 9. 1. M. Herr Reallehrer Friedrich Bücheler von Kloten, nach kurzer typhöser Krankheit. Bücheler war ein Zögling des Küssnacher Seminars unter Fries, kam im Jahr 1865 an hiesige Realschule und hat sich durch sein bescheidenes, gemässigtes Wesen und seine eifrige Pflichttreue die allgemeine Achtung und Liebe erworben. Die Erde sei ihm leicht!

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Ausschreibung einer Lehrerstelle.

An der Primarschule der **Schulgemeinde Glarus** ist eine Lehrerstelle an der **untern Parallel-Klasse** zu besetzen.

Jahresgehalt Fr. 1900.

Amtsantritt: 26. April a. c.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen, mit Zeugnissen und kurzem Ausweis über ihren Bildungsgang event. ihre bisherige Lehrthätigkeit begleitet, bis zum 22. März l. J. dem Präsidenten des Schulrathes, Herrn **G. Trümper-Zwicky** in Glarus, einsenden.

(H 1070 G1)

Namens des Schulrathes,

Der Aktuar:

Jenny-Studer.

Ausschreibung einer Bezirkslehrerstelle.

An der Bezirksschule Liestal soll mit dem Beginne des Monats Mai ein vierter Lehrer angestellt werden. Derselbe hat einen Theil der mathematischen und der naturwissenschaftlichen Fächer und des Unterrichts in der deutschen Sprache zu übernehmen. Sehr erwünscht wäre, wenn er auch Latein und Griechisch geben könnte.

Die Jahresbesoldung beläuft sich auf Fr. 2300 bis 2800.

Allfällige Bewerber wollen ihre Anmeldungen nebst Leumunds-, Studien- und Dienstzeugnissen und einer kurzen Darstellung ihres Bildungsganges bis spätestens den 27. März der Unterzeichneten einsenden.

Liestal, 9. März 1880.

Erziehungsdirektion.

³ In der **J. Dalp'schen Buchhandlung** (K. Schmid) in Bern erschien soeben:

Der Religionsunterricht in der Unterstufe

nach dem Unterrichtsplan für die Primarschulen des Kantons Bern.

Ein Wegweiser für Lehrer, Lehrerinnen und Mütter.

Von

E. Martig, Pfarrer.

Preis: Fr. 1. —

¹¹ Spezialität in **Linirten Schulheften** **Zeichnenpapiere** **Schreib- und Zeichenmaterialien** empfiehlt zu billigsten Preisen

Karl Kölla

Stäfa am Zürichsee.

Muster zu Diensten.

¹ In unserm Verlage erschienen: **Religiöse Volksschriften**

VON

E. Müller, Pfarrer.

1. Bändchen: Das Gebet des Herrn. Dem Volke erklärt.

2. Bändchen: Das Gleichniss vom verlorenen Sohn. Ein Wort an die Jugend unserer Zeit. Jedes Bändchen broschirt Fr. 1. —, kartonnirt Fr. 1. 20. Bei ihrer hübschen Ausstattung eignet sich dieses Werkchen besonders zu **Konfirmationsgaben**.

Bern.

J. Dalp'sche

Buchhandlung (K. Schmid).

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.

Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.

Im **Verlags-Magazin** (J. Schabelitz) in **Zürich** ist erschienen und von demselben direkt, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Humanitas!

Kritische Betrachtungen über

Christenthum, Wunder und Kernlied

VON **Dr. M. G. Conrad.**

Der Humanismus ist der Vol, um den sich fortan die Entwicklung der Weltgeschichte drehen wird. Scherr.

8 Bgn. gr. 8°. — Preis: 2 Fr. 50 Cts. oder 2 Mark.

Inhalts-Übersicht.

1. Unchristliche Freuz- und Querzüge.

I. Einleitung — Quelle der Religion — Wandlungen — Mythologie — Religion und Moral. II. Autoritätsprinzip — Kampf entgegengesetzter Weltanschauungen. III. Jenseits — Tertullian's Höllepredigt — Zeitstimmung. IV. Entstehung des Christenthums — Christenthum und Kultur. V. Prinzipielles Christenthum — Seine Zerfegung. VI. Weltuntergang — Barbarei des Mittelalters — Kirche und Staat. VII. Physiognomie der Uebergangsperiode — Innere Widersprüche. VIII. Salon-Christenthum — Christliche Liebe — Befehrungszeifer — Ethik. IX. Bauern- und Philister-Christenthum — Volksversimpelung — Schule — Kunst — Aufklärung — Predigt. X. Problematische Naturen — Schiller's Kritik der Herber'schen Predigt — Kanzelredner des Salon-Christenthums — Abfall der Intelligenz.

Anhang. Thesen über das Verhältniß des deutschen Staats zu Theologie, Kirche und Religion. — Anmerkungen.

2. Das Wunder und seine Güter.

I. Vermittlungstheologie — Die Schwarzen — Pfarrer Möbius — Bedeutung des Wunders von Beyschlag — Dogmatik und Schule — Religion der Zukunft — Lehrerbildung. II. Wunder-Definition — Bibel und Wunder — Rationalität und Christenthum — Sortirung der Wunder — Alttholiken — Theologische Sadgasse. III. Inspiration — Theologischer Spürsinn — Historische Kritik — Wunder und Naturwissenschaft — Wunderrettung — Eine solche à la Feuerbach — Konsequenzen. IV. Unnatur — Humanität — Beyschlag und Gaje — Narrenhaus — Voltaire — Berliner Kegergericht — Abschaffung des Religionsunterrichts — Birchow — Die Wunderhüter — Religion der Liebe.

Anhang. Zwei Thesen des Vereins für allgemeine Religion x. — Anmerkungen.

3. Das Kernlied und seine wahre Bedeutung.

I. Von Oben — Rechte des Individuums — Religiöser Wind — Bayerisches — Das neue Gesangbuch. II. Warum Kernlied? — Die Musik — Weltliches in Kirchliches überlegt — Raub am Volksgeist. III. Geistliche Lieberdichtung — Bedeutung — Verfall — Gegenjatz der Modernität — Reaktiönäre Kräfte — Schule. IV. Weisheit — Erlösungstheorie — Humbug — Höllefahrt — Blut — Frivolität — Himmelfahrt — Der heilige Geist — Tischgebet. V. Teufel — Teufel in der Schule — Vernunft — Moral — Der orthodoxe Himmel — Brentano — Muckerbrut — Puntum.